



St. Petrus- und Paulus-Pfarrbruderschaft Mönchengladbach-Lürrip



Pressemitteilung

November 2010

Hallo zusammen,

hier die Neuigkeiten aus dem November.

Obwohl, es geht los mit einem Nachtrag aus dem letzten Oktoberwochenende. Die Präseswache war auf Tour. Dieses Mal ging es nach Cochem, das bekannte Cochem an der Mosel. Zünftig mit einem Feuerwehroldtimer brach die Truppe auf. Man war guter Stimmung und gelöst, hatte was zu knabbern und trinken dabei. So wurden auch Staus, die durch wirklich kleine Auffahrunfälle verursacht wurden, mit einem leichten Kopfschütteln verarbeitet. In Cochem selber ließen sie es sich dann gut gehen. Man spricht von leckerem Essen, leckerem Bier, aber auch von ausgedehnten Wanderungen. Können auch längere Spaziergänge gewesen sein. Oder doch der Spurt von Gaststätte zu Gaststätte? Eine Weinprobe gab es auch, die sehr gut gewesen sein soll. In Cochem war ein Fest, welches in einem Zelt stattfand. Schlau wie sie sind, die Präseswachler, besorgten sie sich schon mittags die Karten. Als sie dann um 20.00 Uhr am Zelt ankamen war dies gut so. Das Zelt war voll, ausverkauft, niemand ohne Karte kam mehr rein. Oh, das Zelt fasste knapp über 1000 Personen! Also schon so ein Zelt was man auch als „Männerzelt“ bezeichnen kann. Hier feierten sie mit den Einheimischen bis weit nach Mitternacht. Rundum ein schöner Ausflug, so wie man hört.

Unsere Schießabteilung ist wieder in das Wettkampfgeschehen eingetreten. Und, bisher lieben sie es knapp und dramatisch. Oder ist es einfach nur Pech. Die ersten beiden Wettkämpfe wurden mit einem Unterschied von 3 bzw. 1 Ring verloren. Heh, das ist denkbar knapp. Mit was kann man diese Knappheit vergleichen? Ich habe lange überlegt, aber ich denke, wenn ihr eine Rasierklinge platt auf den Tisch legt und dann schaut, wie hoch sie ist, so seht ihr, wie knapp dies war. Hätten in diesen beiden Wettkämpfen der eine oder andere Schütze evtl. einen Schuss besser gesetzt, so wären zwei Siege rausgesprungen. Der dritte Wettkampf ging dann auch noch unentschieden aus! Wieder ein Schuss mit einem etwas besseren Ergebnis und es wäre ein Sieg gewesen. Ich werde sie weiter verfolgen, unsere Schießabteilung. Irgendwann wird es doch klappen. „Verstärkt“ wird unsere Schießabteilung in diesem Jahr übrigens durch Benedict Gaspers. Ein richtiger Jungschütze, der im nächsten Jahr erst 16 wird.

Im November haben wir jedes Jahr unsere Generalversammlung. Am 21. November war es wieder so weit. Kurz vor 12.00 Uhr ging es los.

Unser Präses, der im Frühjahr noch wegen Krankheit fehlte, hielt am Anfang seine Ansprache. Er begann mit Lob über das vergangene Schützenfest und freute sich, dass alles so gut geklappt hat. Nicht zufrieden war er unter anderem mit der Teilnahme an der Kevelaerwallfahrt, am Pfarrfest und an den Kirchenbesuchen allgemein. Hier würde er sich mehr wünschen, so wie es z. B. bei der Kevelaerwallfahrt früher war. Da gab es einen kompletten Bus mit Bruderschaftlern. Bezüglich des neuen Ablaufs unseres Patronatsfestes schwankt er zwischen Gespanntheit und Unwohlsein.

Es folgten die nüchternen Zahlen unseres Kassierers. Ich konnte nicht alle notieren, es waren zu viele. Die Ausgaben für die Musik für die Veranstaltungen im Rahmen unseres Patronatsfestes lagen bei ca. 20000 Euro. Stolze Summe. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen lagen bei ca. 8500 Euro, es hatten immer noch nicht alle für dieses Jahr bezahlt. Obwohl das Patronatsfest uns ein Minus von ca. 3000 Euro gebracht hat, wurde dieses Minus durch einen sehr guten Vogelschuss und einen noch besseren Krönungsball in einen kleinen Gewinn für das Geschäftsjahr umgewandelt. Die Kassenprüfer hatten auf alles draufgeschaut und waren zufrieden, es gab nichts zu bemängeln.

Es folgte der Tätigkeitsbericht des Vorstands. Unser Präsident Klaus Könes begann ebenfalls mit viel Gutem. Er führte auf, dass das vergangene Schützenfest gut abgelaufen ist, auch von der

planerischen Seite her. Umzüge, Paraden, Fußball im Zelt waren gut, Verlosung war super, Vogelschuss und Krönungsball erwähnte er ebenfalls.

Der Vorstand hat für die nächsten Jahre mit einem neuen Zeltwirt Verträge geschlossen. Wir werden jetzt von der Firma Barrawasser versorgt. Schauen wir mal, wie gut seine Zelte sind. Neu ist auch, dass vor dem nächsten Patronatsfest die einzelnen Züge Wertmarken kaufen können. Dadurch wird der Bierpreis etwas geringer gegenüber den Preisen dann im Zelt.

Natürlich ging der Präsident auch auf den neuen Ablauf ein. Alle Züge waren aufgefordert worden, Vorschläge reinzugeben. 4 waren es dann und alle gingen in die Richtung, die jetzt mit dem neuen Ablauf durchgeführt wird. Er erwähnte nochmals das Abstimmungsergebnis, welches 13 Ja-Stimmen für den neuen Ablauf ergeben hatte und 1 Stimme, die für die Beibehaltung des alten Ablaufes abgegeben wurde. Er erwähnte auch, dass es immer noch Diskussion im Hintergrund über den neuen Ablauf gibt.

Auch der Präsident führte auf, dass die Beteiligung hier und da hätte stärker sein können. Nicht alle Züge sind bei allen Veranstaltungen im Zelt gesehen worden.

Leider musste er auch Negatives berichten. Es gab da Beschwerden über das Thema Orden und der Beanspruchung und Verleihung und wer und ob und warum der und der nicht und so... Puh, schwerer Stoff...

Es gab leider auch Gerüchte und Parolen gegen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands. Natürlich alles Quatsch. Es gab und gibt aber auch innerhalb des geschäftsführenden Vorstands die eine oder andere Uneinigkeit. Gerade diese Uneinigkeit rief vor den Neuwahlen etwas Unwohlsein herauf. Um bei den Neuwahlen den Gruppenzwang herauszunehmen (ihr wisst, es wird „Wiederwahl“ gerufen und alle heben die Hand...) wurde eine geheime Wahl beantragt. Kein Problem für den geschäftsführenden Vorstand, sie waren vorbereitet. Flugs wurden Zettel verteilt und die Wahlprüfungskommission, bestehend aus Achim Heintges und Michael Schmitz, hatte dieses Mal richtig was zu tun.

Für den Posten des 1. Vorsitzenden wurde Klaus Könes vorgeschlagen. 71 Anwesende haben gewählt, es gab 55 Ja-Stimmen (77%), 10 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen. Damit war unser Präsident wiedergewählt.

Bei der Wahl des 1. Kassierers wurden dann 72 Stimmen abgegeben, 71 davon waren Ja-Stimmen, es gab eine Enthaltung. Zack war Udo Gaspers wiedergewählt.

Bei der Wahl des 1. Geschäftsführers gab es dann ein Problem. Frank Peick erklärte, er stände nicht mehr zur Verfügung. Da es keine weiteren Vorschläge gab, bleibt der Posten zunächst unbesetzt und der geschäftsführende Vorstand übernimmt die Aufgaben mit.

Unser Frank hinterlässt sicherlich eine große Lücke. Er hat diesen Posten jahrelang innegehabt und verfügt über einen großen Erfahrungsschatz und Kenntnisse über die Bruderschaft, Patronatsfeste und vieles mehr. Aber, ich denke, er wandert jetzt nicht direkt aus so nach Uedding oder noch weiter, nach Neuwerk! Er bleibt in Lürrip und steht sicherlich noch für Fragen zur Verfügung.

Die Wahlen für den Beitragskassierer, den Requisitenwart und den Beisitzer wurden dann nicht mehr geheim durchgeführt. Erich Philippen ist unser neuer Beitragskassierer, Reiner Jürgens bleibt unser Requisitenwart. Neuer Beisitzer ist Dennis Funken.

Ende der Veranstaltung war um 14.00 Uhr.

Peter Ewert
Pressewart